

# Die Konstante im Wandel

Christina Bielefeld geht nach zehn Jahren als Leiterin des Gymnasiums Isernhagen in den Ruhestand

**ISERNHAGEN (car).** Christina Bielefeld schaut konzentriert aus dem Fenster. Von ihrem Schreibtisch aus blickt sie direkt auf den Pausenhof des Gymnasiums. Ein paar Jugendliche erobern gerade die Tischtennisplatte. Sie schweigt einen Moment, überlegt, runzelt die Stirn – und dann kommt sie doch: die Antwort auf die Frage, was ihr an ihrem Job keinen Spaß gemacht hat. „Die Rechtsauslegungen von Erlassen aus dem Ministerium zu suchen“, sagt die 66-Jährige bestimmt und lacht.

Nein, Juristin hätte sie trotz der Freude an Organisation und Struktur nicht werden wollen. Die Entscheidung, Lehrerin zu werden, hatte sie einst ganz bewusst getroffen und nie bereut. Das Selbstvertrauen, eine Schulleitungsstelle anzunehmen, brauchte hingegen seine Zeit und Kollegen, die sie immer wieder ermutigten. 2014 die Leitung des Gymnasiums Isernhagen zu übernehmen, war für Bielefeld letztlich genau der richtige Schritt. Wenn ihre Schülerinnen und Schüler im Juni in die Sommerferien entschwinden, geht es für sie in den Ruhestand

– nach 42 Jahren im Schuldienst. 2014 war Christina Bielefeld als Schulleiterin auf Elke Wolff gefolgt. Und sie landete mitten in einer Umbruchphase der weiterführenden Schulen in Isernhagen: Die Einführung der IGS und das Auslaufen von Haupt- und Realschule waren gerade in der Vorbereitung. Das ging auch mit einer Identitätsfindung einher: Wofür steht die IGS? Wofür das Gymnasium? Gleichzeitig liefen die Arbeiten für den Neubau des Schulcampus. Die Corona-Pandemie forderte ad hoc ganz andere Lösungen für das Miteinander, für das Unterrichten, für das Lernen. „Schule ist ja immer im Wandel, aber in den vergangenen zehn Jahren hat sich sehr viel verändert“, sagt Bielefeld. Mit dem geplanten Erweiterungsbau steht nun das nächste Großprojekt in den Startlöchern, das Bielefeld noch mitplanen durfte.

„Wir haben inzwischen fast 1200 Schülerinnen und Schüler“, sagt Bielefeld. Das Kollegium hat sich von damals 60 auf heute rund 90 Lehrende vergrößert. Eine wachsende Verantwortung, die sie immer gern ge-

tragen habe. Die Verantwortung für einen gesellschaftlich so wichtigen Bereich und die Möglichkeit, Schule zu gestalten, das werde ihr im Ruhestand sicher fehlen, sagt die 66-Jährige ganz reflektiert.

Die Verteilung der Kinder auf die beiden weiterführenden Schulen ist in Isernhagen seit Jahren nicht ausgeglichen – auch in diesem Sommer, so bestätigt es Bielefeld mit Blick auf die Anmeldungen, werden wieder sehr viel mehr Kinder die fünften Klassen am Gymnasium besuchen als an der IGS. „Die Schülerschaft am Gymnasium wird heterogener“, sagt die scheidende Gymnasiumsleiterin. Der Leistungsstand der Kinder sei inzwischen sehr unterschiedlich. Schule müsse einen Weg finden, um alle mitzunehmen, gleichwohl aber auch Interessen und Begabungen gerecht werden.

„Wir sind das einzige Gymnasium in Isernhagen“, betont Bielefeld. Anders als etwa in der Stadt Hannover gebe es keine Auswahlmöglichkeit. Entsprechend müsse sich das Gymnasium beim Angebot breit auf-

stellen, ohne auf Schwerpunkte zu verzichten. Auf die Zertifizierungen als Europa- und als Umweltschule, auf Profile wie die Chorklasse und den bilingualen Unterricht, das breite AG-Angebot und den Ganztagsbetrieb ist die Schulleiterin daher durchaus stolz.

Wege zu finden, Kinder trotz klarer Vorgaben individuell zu fördern und zu fordern, das war und ist Bielefeld wichtig. „Die pädagogischen Dienstbesprechungen liegen mir sehr am Herzen“, sagt die 66-Jährige. In diesen Runden würden jeder Schüler und jede Schülerin ganzheitlich betrachtet – und das nicht nur mit Fokus auf die Noten.

Wie soll Schule umgehen mit sozialen Medien und der rasanten Digitalisierung? Ist ein striktes Handyverbot in der Schule noch umsetzbar? Wie kann man Mobbing vorbeugen? Antworten, sagt Bielefeld, habe sie im Austausch mit Lehrenden, Schülern und Eltern gefunden. Als sie nach Isernhagen gewechselt sei, habe man sie vor sehr anspruchsvollen Eltern gewarnt. „Es hieß, ich sollte mich



**Abschied in den Ruhestand:** Christina Bielefeld hat das Gymnasium Isernhagen zehn Jahre lang geleitet und dabei viele Veränderungen mitgestaltet. Carina Bahl

warm anziehen. Den dicken Mantel habe ich aber nie gebraucht.“ Vielmehr sei die Elternschaft sehr engagiert – und das sei auch gut so.

Als Abschiedsgeschenk hat sie sich von Schüler- und Lehrerschaft einen Wandertag gewünscht, an dem alle Klassen unterwegs sein werden. „So et-

was hatten wir schon zum 40-jährigen Bestehen. Das war ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis“, erinnert sich Bielefeld. Der Wunsch wird ihr erfüllt.

Und dann steht mit der Abi-Entlassung noch ein Termin im Kalender, der für die Schulleiterin jedes Mal einer der Höhe-

punkte im Schuljahr ist. „Das ist so etwas wie die Ernte“, sagt sie. Es ist der Moment, in dem sie sehe, was aus den Kindern geworden ist, die sie so viele Jahre begleitet hat. Ein Abschied, der in diesem Jahr für Christina Bielefeld noch emotionaler werden dürfte als in den vergangenen zehn Jahren.

## Dieses Jahr kein Maislabyrinth

**ISERNHAGEN (to).** Schade für die Fans von Irrgärten: Auch in diesem Jahr wird es kein Maislabyrinth in Isernhagen H.B. geben. Der Celler Landwirt Jonas Rantze plant nicht, eines auf seinen Feldern an der Burgwedeler Straße anzulegen. Dabei hatte er in der Vergangenheit durchaus Erfolg mit solch einem Projekt.

Rückblende: Die Idee, in H.B. einen Irrgarten aus Maispflanzen zu errichten, hatte Rantze im Corona-Jahr 2021. Nachdem die Tulpen auf seinem Feld an der Burgwedeler Straße ausgeblüht waren, brachte er die Saat für den Mais in den Boden. Innerhalb von acht Wochen schossen die Pflanzen auf eine imposante Höhe von rund zwei Metern empor. Dicht an dicht stehend, die perfekte Basis für ein Labyrinth. Und die Idee kam gut an. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit für einen Besuch in dem 27.000 Quadratmeter großen Irrgarten.

Doch die Wiederholung ein Jahr später klappte nicht mehr so gut. Mittlerweile auf rund 50.000 Quadratmeter angewachsen, zog das Maislabyrinth dennoch nicht mehr so viele Gäste an. „In der Corona-Zeit hatten wir mit unserem Angebot wohl den Nerv der Menschen getroffen“, erklärt der Landwirt. „Ein Jahr später sah es dann schon wieder anders aus.“ Der erhoffte Andrang des Vorjahres blieb aus. Die Folge: 2023 legte er kein neues Labyrinth mehr an. So wird es auch in diesem Jahr sein.

Und es gibt einen weiteren Grund dafür, warum Rantze sich mit einem neuen Versuch schwertut. „Unser Hof liegt in Langlingen im Landkreis Celle.



**Planen den Umbau des Fuhrberger Feuerwehrhauses (von links):** Der städtische Architekt Stefan Royer, Ordnungsamtschefin Andrea Stroker und Ortsbrandmeister Marc Otte. Foto: Thomas Oberdorfer

Das ist rund 45 Kilometer von unseren Blumenfeldern in Isernhagen entfernt. Da ist es nicht so einfach, sich um solch ein Projekt zu kümmern“, erklärt er. „Denn wenn wir etwas machen, dann auch richtig. Man braucht auch einige Angebote rund um das Labyrinth herum.“ Somit setzt der Landwirt vorerst weiter auf Blumen. Nachdem die Tulpensaison längst abgeschlossen ist, können nun bald die Sommerblumen geschnitten werden.

Rantze hat in diesem Jahr Lilien, Gladiolen, Sonnenblumen und Dahlien angepflanzt. Sind die so weit, können die Kundinnen und Kunden sie selbst schneiden. Bezahlt wird in eine Vertrauenskasse am Feldrand.

Und damit sind Maislabyrinth künftig auf den Feldern von Jonas Rantze in H.B. ausge-



**Frisch ausgesät:** Nachdem die Tulpen ausgeblüht sind, wachsen nun auf dem Feld an der Burgwedeler Straße die Sommerblumen heran. Foto: Thomas Oberdorfer

schlossen? Nicht unbedingt. „Wir haben an der Sache ja durchaus Spaß“, sagt der Celler Landwirt. „Wenn die Rahmen-

bedingungen stimmen, starten wir noch mal einen Versuch.“ Vielleicht schon im kommenden Jahr.

## Feuerwehrhaus in F.B. soll Ende 2024 fertig sein

Bauarbeiten laufen nach Plan – nun wurde das Richtfest gefeiert

**ISERNHAGEN (lk).** Das neue Feuerwehrhaus in Isernhagen F.B. ist zügig in die Höhe gewachsen. Im März hatten Gemeinde und Feuerwehr den Grundstein für das Gebäude an der Ecke von Hauptstraße/Möllerstr. gelegt; der symbolische erste Spatenstich war im Oktober 2023. Nun geht es sichtbar voran.

Die Planung und die politische Beratung zum neuen Feuerwehrhaus waren langwierig – von der Standortwahl bis zur Option einer gemeinsamen Feuerwehr mit Isernhagen K.B. Mehr als 20 Jahre lang war über das Projekt diskutiert worden. Der Bau hingegen läuft problemlos. Mit der Fertigstellung rechnen alle Beteiligten für Ende 2024. „Wir wollen diesen langen Weg, der hinter uns liegt, jetzt auch einfach mal begraben und endlich die Vorfreude auf das neue Gebäude einleiten, auf das die Feuerwehr so lange warten musste“, sagte Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) beim Richtfest.

Die Rohbauarbeiten gehen täglich voran, sie sollen in den nächsten Tagen im Bereich der Fahrzeughalle abgeschlossen werden. Die Dachdecker und Fassadenbauer sind seit Mitte Mai im hinteren Teil des Gebäudes tätig. Bis Mitte oder Ende Juni werden sie noch im Einsatz sein. Die kalkulierten Baukosten in Höhe von 2,65 Millionen Euro (ohne Grundstückspreis) werden laut Gemeinde ebenfalls eingehalten.



**Sind froh darüber, dass alles nach Plan läuft:** (von links) Ortsbrandmeister Dirk Leifers, Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) und Gemeindebrandmeister Marc Perl. Foto: Lena Kruse

„Bislang läuft alles gut und total nach Zeitplan“, lobte Dirk Leifers, Ortsbrandmeister der Feuerwehr F.B., beim Richtfest. „Die nächsten Schritte sind dann natürlich, dass Fassade und Dach stehen, alles verkleidet ist und zeitnah der Innenausbau beginnen kann.“ Fenster und Türen sollen in sechs bis acht Wochen montiert werden.

„Ende des Jahres wird hier hoffentlich keine Baustelle mehr

sein. Wir sind optimistisch, dass wir das Feuerwehrhaus Mitte Dezember übergeben können“, sagte Mithöfer.

Anfang 2025 soll die Feuerwehr das neue Gerätehaus, das durch die geplante Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe autark betrieben werden soll, richtig nutzen können. Und natürlich wird dann schon wieder an der Hauptstraße gefeiert – die Eröffnung.



**fehling STATION**

**3 NEHMEN  
2 ZAHLEN**

**Wir schenken Ihnen das günstigste Teil!**

Diese Aktion gilt bis zum 15. Juni 2024 in der Fehling-Station, ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und gilt nur für nicht reduzierte Teile.

## Abendmusik im Freien

**ISERNHAGEN (r/bs).** Zur 30. Abendmusik der Stiftung St. Marien Isernhagen kommen 20 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors der Dreifaltigkeitskirche Hannover am 16. Juni nach Isernhagen NB. Sie bringen schwungvolle Gospel-Lieder mit. Unter der Leitung von Ferdinand Junghänel (Bariton und Gesangspädagoge) musizieren sie regelmäßig in Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten in der hannover-

schen Gemeinde. Sabine Wichmann als Gastgeberin moderiert den Abend, der wie immer auch Zeit der Stille, ein gemeinsames Vaterunser und ein Segenswort bereithält. Die Teilnahme ist kostenlos, über eine Kollekte für die Kirchenmusik freut sich die Stiftung St. Marien. An wettergerechte Kleidung sollte gedacht werden. Beginn ist um 17 Uhr in Isernhagen NB, Auf dem Windmühlenberge 6.

@ **Ihr digitaler Draht**

zum MARKTSPIEGEL auf

**www.marktspiegel-verlag.de**